

## Bieber dankt Behörden

Zusammenarbeit bei Firmenerweiterung problemlos

GIESSEN (cvg). „Das muss ich sagen: Ich hatte nicht gedacht, dass wir so problemlos mit den verschiedenen Behörden zusammenarbeiten konnten“, stellte Sven Bieber der Stadt Gießen, dem Regierungspräsidium und dem Forstamt Weitenberg ein eindeutiges Lob aus. Worum es ging? Um die Erweiterung des Firmengeländes des Stahl- und Baustoffgroßhändlers Bieber+Marburg an seinem Gießener Standort am Steinberger Weg direkt neben dem Gießener Ring.

Sven Bieber ist gemeinsam mit seiner Cousine Brigitte Inhaber und Geschäftsführer des mittelständischen Familienunternehmens.

Um das Unternehmen weiter ausbauen und so Arbeitsplätze sichern und neue schaffen zu können, hatte Bieber entsprechende Anträge gestellt. Als besonderen Schwerpunkt hob Bieber ein neues Hochregallager hervor. Im Gegenzug sollten dann für den Flächenverbrauch entsprechende forstliche Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden.

(Der Anzeiger berichtete über die Erweiterung).

Der zuständige Revierförster Jörg Sennstock sagte, er habe die Erweiterungspläne zunächst skeptisch betrachtet mit Blick auf die teils über 80 Jahre alten Kiefern, die den Hallenneubauten und dem Parkplatz hatten weichen müssen. Aber inzwischen müsse er sagen, dass dieser Verlust durch die verschiedenen ökologischen Ausgleichsprojekte wieder wettgemacht worden sei. Das Lob des Stahlgroßhändlers könne er nur erwidern.

In ähnlicher Weise attestierte die Gießener Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz dem Unternehmen, dass es Verständnis dafür gehabt habe, dass in einem öffentlichen Verwaltungsapparat manche Entscheidungswege ihre Zeit beanspruchten. Dieses Verständnis sei nicht selbstverständlich. Sven Bieber wies darauf hin, dass dank der Erweiterung nun 220 Mitarbeiter insgesamt im Unternehmen beschäftigt seien, davon 150 in Gießen. 2006 seien es noch 116 gewesen.



Sven Bieber (l.), einer der Inhaber und Geschäftsführer von Bieber+Marburg, erläutert gemeinsam mit Brigitte Bieber (2. v. l.) der Abordnung der Stadt Gießen mit Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz sowie Revierförster Jörg Sennstock (r.) an Schaubildern die Umgestaltung und Erweiterung des Firmengeländes  
Foto: v. Gallera